

mußte zugemauert werden, und weitere Bohrungen mußten eingestellt werden. (Beifall.)

Dieser Erfolg über die Kriegspolitik Adenauers stärkte die Zuversicht und das Kraftbewußtsein der Sozialdemokraten, Kommunisten und aller andern Patrioten.

Heute steht ein größerer Teil unserer Genossen in engem Kontakt mit den sozialdemokratischen Klassengenossen, und die unteren Leitungen der SPD werden oft von ihnen aufgesucht. Im Gegensatz zu früher gibt es lange kameradschaftliche Diskussionen.

Vor wenigen Tagen hatten wir eine Aussprache mit einer Gruppe von Sozialdemokraten, in der die Bereitschaft zum Ausdruck kam, mit den kommunistischen Klassengenossen gemeinsam gegen Militarismus und Faschisierung zu kämpfen.

Wir gehen dabei auch wieder von den örtlichen Erfahrungen und Vorkommnissen aus. Die friedliebende, demokratische Bevölkerung unserer Stadt ist voller Empörung über den Verlauf des Prozesses gegen die Mörder der Einwohner des Warschauer Gettos, die heute in Westdeutschland wieder Polizeioffiziere sind. Kein Wunder, daß derselbe Staatsanwalt, der vor wenigen Wochen hohe Freiheitsstrafen gegen Friedenskämpfer beantragte, diese Mörder von 300 000 Juden beschützte. Die Bevölkerung aber forderte strengste Maßnahmen gegen diese faschistischen Mordbanditen und ihre Förderer, denn Dortmund hat sie kennengelernt.

Im April 1945, in der Karwoche, kurz vor der Befreiung vom Faschismus, wurden im Romberg-Park in Dortmund über 300 antifaschistische Kämpfer mehrerer Nationen von der Gestapo mit Stacheldraht gefesselt, durch Genickschuß getötet und in den Bomben-trichtern verscharrt.

In jedem Jahr fanden in der Karwoche Gedenkfeiern statt, die bisher nur von einer Minderheit der Bevölkerung besucht wurden. In diesem Jahre wollten die Massen in Dortmund eine große antifaschistische Aktion. Das veranlaßte die Stadt Dortmund, die Schirmherrschaft über die Gedenkfeier für die ermordeten Antifaschisten zu übernehmen. (Beifall.)

Der Rat der Stadt hatte alle Organisationen zur Teilnahme aufgerufen und stellte 150 000 DM für den Bau eines Mahnmals bereit. Karfreitag wird in Dortmund Halbmast geflaggt. In einer Unterrichtsstunde in allen Schulen wird vom Kampf der ermordeten Anti-